

politischbilden.de wird betreut und redaktionell verwaltet vom AdB e.V.
Bei Fragen können Sie sich gerne telefonisch oder per Mail an uns wenden.
Sie erreichen uns unter info@politischbilden.de.

Redaktionsleitfaden

Liebe Autor*innen,

wir freuen uns über das Interesse, politischbilden.de mitzugestalten.
Die nachfolgenden Hinweise sollen das Einreichen von Beiträgen durch Qualitätskriterien und redaktionelle Hinweise vorbereiten und die Zusammenarbeit erleichtern.

Dieser Redaktionsleitfaden liefert Ihnen Wissenswertes zur Plattform für Sie als Autor*in und gibt Hinweise zum Erstellen von Materialien (Art und Umfang, Dokument und Formatierung, Genderschreibweise, Fußnoten, Zitierweise, Literatur- und Quellenangaben, Bildmaterial/Bildnachweise) sowie zum Einreichen von Materialien

Bitte nehmen Sie zunächst Kontakt zu uns auf. Senden Sie uns Ihr Material erst nach einem ersten Gespräch zu – per Mail an info@politischbilden.de.

Wissenswertes zur Plattform

Für welche Zielgruppe schreiben Sie?

politischbilden.de richtet sich an politische Bildner*innen und an Personen, die sich für das Handlungsfeld der non-formalen politischen Bildung interessieren. Das bezieht Bildungsträger und freie Bildner*innen ebenso mit ein wie Studierende, Lehrende, Schulsozialarbeiter*innen, Respekt Coaches sowie Personen, die zu politischen Themen arbeiten, auch wenn sie sich nicht dem Feld der politischen Bildung zuordnen würden.

Wissensvermittlung und Aufbau von politischbilden.de

Module widmen sich einzelnen Schwerpunktthemen (Politik, Diversität, Rassismus, etc.) und stellen diese in ihrer Komplexität anhand von unterschiedlichen Beiträgen dar. Diese Beiträge sind unterteilt in zwei Kategorien – Kapitel: Hintergrund oder Praxis. Hintergrundbeiträge liefern Wissen und Hintergrundinformationen zum Modulthema. Praxismaterialien geben Anregungen, wie diese Themen in und mit Gruppen behandelt und bearbeitet werden können (weiteres dazu unten).

Nutzer*innen der Plattform, die gezielt nach etwas suchen möchten oder ganz allgemein auf der Suche sind nach Inspiration, können den Zugang über die **Materialübersichtsseite** wählen. Hier lassen sich alle Materialien einsehen und nach

bestimmten Kriterien filtern.

Schlagworte helfen die Materialien thematisch einzugrenzen und dienen einer zielgerichteten Suche.

Ein Material kann mehreren Modulen (Politik, Globalisierung, Diversität, etc. ...) zugeordnet werden. Sollte das Material zu keinem der bereits vorhandenen Module passen, gibt es auch die Möglichkeit, ein neues Modul vorzuschlagen. Bei ausreichend vorhandenem und inhaltlich passenden Materialien wird der Vorschlag in der Redaktion diskutiert und eine Umsetzung geprüft.

Hinweise zum Erstellen von Material

Art und Umfang

Ein **Hintergrundbeitrag** geht auf einzelne Aspekte des Modulthemas (Politik, Diversität, Rassismus, etc.) oder auch der dazugehörigen Schlagwortthemen ein und stellt einen Bezug zur politischen Bildung her. Er stellt einen Bezug zur (non-formale) politische Bildung her oder legt die Herausforderungen und Aufgaben der politischen Bildung dar. Ein Hintergrundbeitrag liefert außerdem Informationen für die (non-formale) politische Bildung und nimmt Bezug auf wissenschaftliche Expertise: „Zur Professionalität der Akteur*innen politischer Bildung gehört es, die pädagogische Praxis kontinuierlich zu reflektieren. Begrifflichkeiten, Fachkonzepte und Bedingungen müssen hinsichtlich aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen immer wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Dafür ist eine gemeinsame Wissensbasis nötig, die sich aus Erfahrungswissen sowie empirischen und theoretischen wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammensetzt.“ (zitiert aus dem Beitrag „Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis der politischen Bildung fördern“ von Annabell Brosi, Transfer für Bildung e. V.). Die wissenschaftliche Expertise kann, je nach Thema, beispielsweise aus den angrenzenden Sozial-, Geistes-, Politik- und Kulturwissenschaften kommen, aus der Pädagogik oder auch der Sozialen Arbeit.

Ein Hintergrundbeitrag kann auch Praxisfelder der politischen Bildung (wie bspw. produktorientiertes Lernen, historisch-politischen Bildung, etc.) und deren unterschiedliche Ansätze und spezifischen Möglichkeiten vorstellen. So kann auch ein Projekt Gegenstand eines Hintergrundbeitrags sein, wenn beispielhaft und mit klaren Bezügen zum Praxisfeld, auf die aus diesem Feld resultierenden Fragestellungen und Forschungsstand eingegangen wird, und das Projekt modelhaft als Antwort auf die beschriebene Frage- und Aufgabenstellung des Praxisfeldes dargestellt wird.

Hintergrundbeiträge liefern in jedem Fall ein Mehr für die politische Bildung/für andere politische Bildner*innen. Projektvorstellungen, die sich in der Information über das Vorhandensein dieses oder jenes Projekts erschöpfen, sind dagegen keine Hintergrundbeiträge.

Ein **Hintergrundtextbeitrag** hat **etwa 15.000 Zeichen**, einschließlich Leerzeichen, inkl. Fußnoten und Literaturangaben (siehe mehr hierzu unten). Hintergrundbeiträge müssen nicht zwingend die Form eines Textbeitrages annehmen. Auch Interviews, Podcasts oder Videos können die Kriterien eines Hintergrundbeitrags erfüllen.

Dem **Kapitel Praxis** werden Materialien zugeordnet, die konkrete Bildungsformate und Methoden beschreiben. Es geht also darum, wie gesellschaftliche Themen

in Gruppen bearbeitet werden können. Dies können Methodenbeschreibungen, Konzepte für Seminare oder Workshops, Spieleanleitungen oder ähnliches sein. Nutzer*innen finden hier Inspiration für die Bildungspraxis. Autor*innen sind daher angehalten, die Beiträge anschaulich, ausführlich und modellhaft zu beschreiben, so dass andere politische Bildner*innen den Beitrag als eine Art Anleitung lesen und anwenden können.

Um Nutzer*innen einen schnellen Überblick und rasche Orientierung bei den Praxismaterialien zu gewährleisten, verwenden wir eine Art Raster, welches verschiedene Angaben wie bspw. die Lerninhalte, Lernziele (u.a. Perspektivwechsel, Erkennung von Fehlinformationen, Bewusstwerden von Vorurteilen, Wissensaneignung, etc.), für welche Gruppengröße oder welches Alter der Teilnehmenden das Praxismaterial geeignet ist, etc. abfragt.

Hierfür schicken wir Ihnen gerne eine **Vorlage** zur Einreichung von Praxisbeiträgen zu.

Ein **Praxismaterial** sollte an Umfang etwa **2 Din A4 Seiten** nicht überschreiten.

Dokument und Formatierung

Für Hintergrund- und Praxisbeiträge gilt: Bitte verfassen Sie Ihren Text als Fließtext ohne weitere Formatierungen, die über die Kennzeichnung von Absätzen (bitte jeweils mit einer Leerzeile) und Über- bzw. Zwischenüberschriften hinausgehen. Bitte halten Sie die Überschriften in derselben Schriftgröße wie den Text (12 Punkt). Die Überschriften bitte fett, Eigennamen und fremdsprachliche Wörter bitte kursiv.

Der Text benötigt

- eine ansprechende **kurze Überschrift**
 - eine **Unterüberschrift**, die auf den Inhalt des Textes hinweist.
 - eine **Kurzbeschreibung** (ohne Fußnoten), die den Inhalt des Beitrags kurz beschreibt und als Teasertext auf politischbilden.de verwendet werden könnte.
- Kurzbeschreibung bei **Hintergrundbeiträgen: ca. 1500 Zeichen** (inkl. Leerzeichen)
Kurzbeschreibung bei **Methodenbeschreibungen ca. 750 Zeichen** (inkl. Leerzeichen).

Genderschreibweise, Fußnoten, Zitierweise, Literatur- & Quellenangaben

politischbilden.de berücksichtigt Gender Mainstreaming und unterstützt dies mit einer **gendersensiblen (Schrift)Sprache**. Für die Diversität der Lebensweisen und ausdifferenzierter Geschlechterrollen wird in der Regel das Gendersternchen *, oder genderneutrale Sprache genutzt. Durch die Verwendung von Synonymen (geschicktgendern.de), durch einen besseren Textaufbau, durch weniger Substantivierung oder die Verwendung neutraler Begriffe soll die Lesbarkeit der Texte erhöht werden. Wenn Sie mit der gendersensiblen Schreibweise nicht vertraut sind, reicht es für Sie als Autor*in aus, mit der redaktionellen Überarbeitung Ihres Textes im Hinblick auf gendersensible Schreibweise einverstanden zu sein.

Fußnoten können für inhaltliche Anmerkungen genutzt werden und werden durch hochgestellte Ziffern (ohne Klammer) im Text gekennzeichnet.

Innerhalb des Textes wird die **amerikanische Zitierweise** genutzt:

Bei direkten Zitaten immer mit Seitenzahl, z. B. (Otto/Rauschenbach 2008, S. 13); sonst (vgl. Lutz/Huth-Hildebrandt 1998).

Am Ende des Beitrags sollen **Literatur- und Quellenangaben** wie folgt, in alphabetischer Reihenfolge, aufgelistet werden. (Beispiel: Sauer, Birgit (2009): Migration, Geschlecht und die Politik der Zugehörigkeit. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Lepperhoff, Julia/Scheele, Alexandra (Hrsg.): Feminismus: Kritik und Intervention. Münster: Westfälisches Dampfboot, S. 246–259.

Bei **Internetquellen** bitte immer das letzte Zugriffsdatum angeben: Schröder, Achim/Ristau, Yan (2014): Was erwarten „junge Aktive“ von politischer Bildung? Abschlussbericht; <http://sozarb.h-da.de/politische-jugendbildung/> (Zugriff: 17.06.2020). Bei einer größeren Zahl von im Text, in den Fußnoten oder im Literaturverzeichnis verwendeten Internetquellen kann nach aktueller Prüfung derselben in der ersten Fußnote folgender Hinweis für alle Links stehen: „Zugriff für diesen und alle weiteren in diesem Beitrag genannten Links: XX.XX.2020.“

Bildmaterial/Bildnachweise

Alle Beiträge werden mit Fotos illustriert. Wenn Sie einen Bildvorschlag machen möchten, reichen Sie bitte eines mit mindestens 300 dpi, im Tif-, Png oder JPG-Format, mit einer Bildunterschrift (BU) sowie einem Nachweis für die Fotorechte ein. Wir gehen davon aus, dass die Druckgenehmigung sowie von den, auf den Fotos abgebildeten Personen jeweils eine Zustimmung zur Veröffentlichung vorliegen. Wenn gewollt, werden Autor*innen/Organisationen auf politischbilden.de in der Rubrik Expertise vorgestellt und direkt mit dem eingereichten Material verknüpft. So können Menschen auf der Suche nach Expertise hier fündig werden und politische Bildner*innen und Organisationen direkt als Referent*innen und/oder Kooperationspartner*innen für gemeinsame Projekte anfragen und kontaktieren. Wir möchten – wenn Sie damit einverstanden sind – die Autor*innen auf politischbilden.de auch mit einem Foto bekannt machen und bitten deshalb neben kurzen Angaben zur Person und zum beruflichen Werdegang auch um Zusendung eines aktuellen Porträtfotos. Eine optimale Darstellung auf der Expertise-Seite gewährleisten Fotos im Querformat.

Das Einreichen von Material

Bitte nehmen Sie zuerst Kontakt zu uns auf. Senden uns Ihr Material nach einem ersten Gespräch zunächst als Word-, Libreoffice- oder Excel-Dokument im jeweils aktuellen Format zu – per Mail an info@politischbilden.de.

Alle eingereichten Beiträge werden lektoriert und in Rücksprache mit den Autor*innen ggf. redaktionell überarbeitet. Handelt es sich nicht bereits um ein fertig entwickeltes Material mit eigenem Layout, setzen wir Ihren Beitrag nach Abschluss der Textarbeit in das politischbilden.de -Layout und senden es Ihnen als Pdf-Datei zurück. Sind Sie mit Ihrem Material in gesetzter Form einverstanden und ist keine weitere Absprache vonnöten, können Sie Ihr Material zusammen mit den Informationen zu Ihnen als Autor*in, ggf. auch der Organisation, auf <https://politischbilden.de/material-einreichen> hochladen.

Weitere Hinweise zu den Aspekten CC-Lizenz und Urheber*innenrechte & Rechte Dritter sowie Informationen zum Material, Materialupload, etc. finden Sie hier: <https://politischbilden.de/hinweise>

Redaktionskriterien

Kriterien für die Redaktion sind Lesbarkeit, Verständlichkeit, diversitätssensible Perspektiven, sachliche Sprache und bei Praxismaterialien eine gute Umsetzbarkeit und eine Inspiration für die Nutzer*innen. politischbilden.de stützt sich auf das Selbstverständnis non-formaler politischer Bildung des AdB und setzt sich für pluralistische, demokratische, menschenrechtsorientierte und empowernde Bildung, Strukturen und Prozesse ein.

Politische Bildung ist ein von Subjekten – in diesem Kontext von Kindern und Jugendlichen – getragener Prozess der Herausbildung von Mündigkeit, der sich an demokratischen Grundwerten wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, Gleichheit, Frieden, Solidarität, Emanzipation und Freiheit orientiert.

Politische Bildung fördert das Vermögen, die politische Wirklichkeit im Hinblick auf die Durchsetzung demokratischer Prinzipien kritisch und reflektiert zu beurteilen. Sie entwickelt die Fähigkeiten zur politischen Partizipation und zur Gestaltung von Demokratisierungsprozessen. Im Unterschied zu anderen Formen politischer Erziehung ist politische Bildung damit weder affirmativ noch neutral.

16. Kinder- und Jugendbericht, BMFSFJ

Wir behalten uns vor, Beiträge, die mit diesen Grundsätzen nicht vereinbar sind, oder thematisch nicht zu den Inhalten der Plattform passen, nicht zu veröffentlichen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und freuen uns auf Ihren Beitrag.

politischbilden.de

Gefördert vom:

